

Fünfter Teil

1 Schwere Entscheidungen

21. Juli 2100

(...)

Clara hatte von der Grünen Grenze im Norden gesprochen, also hatte Andy seinen alten Bekannten Luis ausfindig gemacht, der immer noch mit seinem scheppernden Laster durch die Gegend fuhr. Dieses Mal konnte er ihm genug Cuchillo-Dollar für die Mitfahrgelegenheit, inklusive aller anfallenden ‚Mautgebühren‘ bezahlen. Luis freute sich, darüber, Andy so gesund und auch noch mit einer jungen Dame im Arm wiederzusehen. Auf der zweitägigen Fahrt unterhielt er die beiden mit seinen uferlosen Geschichten, während er dafür sorgte, dass sie, je nach Zone, die Kontrollposten am Straßenrand unbehelligt passieren konnten. „Viel Glück!“ wünschte er den beiden zum Abschied und hupte wieder zweimal laut und ausdauernd, bevor sich sein rostiges Fahrzeug in der Ferne verlor.

Der Grenzbereich war nicht markiert. Keine Mauer. Kein Zaun. Nur eine Linie im System. Als sie näherkamen, wurde die Luft kühler. Still. Unnatürlich ruhig. Dann sahen sie sie. Drohnen. Schwebend. Lautlos. Präzise ausgerichtet. Keine Bewegung zu viel. Keine zu wenig. Clara blieb stehen. „Das sind also die neuen Grenzsoldaten.“ Andy nickte. „Sie schießen nicht, wenn sie nicht müssen.“ „Das beruhigt mich ungemein“, murmelte sie. Eine Drohne drehte sich minimal in ihre Richtung. Erfasst. Analysiert.

„Du hattest Recht. Früher konnte man mit den Leuten reden“, flüsterte Clara. „Handeln. Bitten.“ „Und hoffen, dass sie nicht bestechlich sind“, erwiderte Andy. „Oder dass sie es sind“, gab sie zurück. Ein kurzer Blickwechsel. Dann trat Andy vor. Nichts passierte. Noch ein Schritt. Ein feines Summen. Clara griff nach seinem Arm. „Andy...“ Die Drohnen reagierten. Lichtimpulse. Scans. Unsichtbare Linien. Andy spürte ein Kribbeln im Oberarm. Heiß. Stechend. Der Chip. Er hielt inne. Ein Moment, in dem alles offen war. Dann veränderte sich das Licht. Ein Signal. Bestätigung. „Identifikation erkannt“, sagte eine neutrale Stimme. „Andrew Kirrane, verbannt am 23. August 2099. Zugangsstatus: temporär ungültig.“ Clara sah ihn an. „Der Chip!“ Ein kurzer Schatten huschte über sein Gesicht. Andy nickte langsam. „Ich war wohl nie ganz weg.“

Dann: „Verbindung wird hergestellt.“ Ein Klicken. Eine Stimme. Ruhig. Vertraut. „Kio.“ Clara sah überrascht zu Andy. „Ja, ich habe sie vor mir“, sagte Kio ruhig. „Beide.“ Eine Pause. „Andy, deine Schwester heiratet.“, fügte Kio leise hinzu. Keine weitere Erklärung. An das System gerichtet gab er in sachlichem Ton durch: „Sie gehören dazu. Wir erstellen hiermit Antrag auf Einreise.“ Die neutrale Drohnenstimme bestätigte erneut: „Zugangsstatus: Im Prozess. Bitte warten Sie auf erneute Prüfung und verfolgen Sie unsere Instruktionen im Laufe der kommenden Tage.“ Dann zogen sich die Drohnen minimal zurück.

Clara atmete aus. „Das war’s?“ Andy sah zurück. In die Richtung, aus der sie gekommen waren. Staub. Hitze. Möglichkeiten. Dann nach vorne. Klar. Strukturiert. Ungewiss. „Nein“, sagte er müde. „Noch ist nichts entschieden. Aber bald ist auch dieser Weg für uns beide frei. Wir müssen nur abwarten. Vielleicht können wir ja an dieser Stelle eine freundliche Drohne organisieren, die uns erstmal wieder zu dir nach Hause fliegt.“